

**Bericht über
Tarifverhandlungen und -
verträge**

2009

DE

Einleitung

1. Tarifverhandlungen und Lohndynamik im Jahr 2009

2009 ist das erste Jahr der schweren Beschäftigungskrise, mit der Europa konfrontiert ist. Doch trotz der Tatsache, dass die Wirtschaft von der schlimmsten Rezession seit der Gründung der Europäischen Union getroffen wurde, haben Tarifverhandlungen in Europa nicht an Boden verloren. Mit Ergebnissen zwischen 2 % und 3 % und einer bis auf 0,5 % gesunkenen Inflation ist es den Tarifverhandlungen in den meisten europäischen Ländern tatsächlich gelungen, die Kaufkraft der Löhne 2009 zu erhöhen.

Zwei Faktoren können diese Stabilität der Tarifverhandlungen während des Jahres 2009 erklären. Einerseits haben die Gewerkschaften die Tarifverhandlungsrunden 2009 mit dem Ziel vorbereitet, einen Teil der Kaufkraft, die 2008 aufgrund der Erhöhung der Ölpreise und der Inflation eingebüßt wurde, wiederzuerlangen. Andererseits ist man sich des Ernstes der Krise und ihrer Auswirkungen auf Arbeitsplätze erst voll bewusst geworden, nachdem die meisten Verträge unterzeichnet waren.

Das heißt jedoch nicht, dass die Tarifverhandlungen und die Lohndynamik 2009 von der Rezession unberührt geblieben sind. Das tarifvertraglich ausgehandelte Lohnwachstum ging nämlich zurück, von 3 bis 4 % im Jahr 2008 auf 2 bis 3 % im Jahr 2009. Im Übrigen implizieren Öffnungsklauseln auf Unternehmensebene sowie die Abschaffung flexibler Lohnkomponenten (wie etwa Gewinnbeteiligungssysteme), dass das tatsächliche Lohnwachstum geringer ist als das Wachstum bei tarifvertraglich vereinbarten Löhnen. Besonders bedenklich ist die Tatsache, dass sich nominelle Lohnsenkungen in den baltischen Ländern sowie in Irland weit verbreitet haben. In vielen Fällen sind die Löhne des öffentlichen Sektors zu einem der wichtigsten Angriffsziele der Regierungen geworden, die versuchen, das öffentliche Gesamtdefizit zu reduzieren und ein „Beispiel“ für Lohnverhandlungen im Privatsektor zu setzen.

Und schließlich sollte die Verbesserung der Reallöhne im Jahr 2009 zusammen mit der Tatsache gesehen werden, dass bedeutende Arbeitsplatzumstrukturierungen in einer Zeit begannen, in der viele andere Jobs durch eine Verringerung der Arbeitszeit gehalten wurden. Letzteres erklärt den Zusammenbruch der Dynamik der Löhne pro Arbeitnehmer (oder pro Kopf), die für Europa im Ganzen um die Hälfte gesunken sind: von 3,3 % im Jahr 2008 auf 1,7 % im Jahr 2009. Im Endeffekt ist die Masse des Reallohneinkommens der europäischen Arbeitnehmer 2009 um 0,5 % gesunken (Herbstprognose der Kommission).

2. Tarifverhandlungen 2010 und darüber hinaus: Uns stehen schwere Zeiten bevor

Die gegenwärtige „Erholung“ ist viel zu schwach, um die andauernden Jobverluste, die auf den Zusammenbruch der Wirtschaftstätigkeit 2009 zurückzuführen sind, wettzumachen. Die Arbeitslosigkeit wird bis 2011 voraussichtlich auf 10 % (EU 27) oder sogar 11 % (Euro-Zone) steigen, und es ist kaum damit zu rechnen, dass die Arbeitslosenzahlen danach erheblich sinken werden. Eine hohe und anhaltende Arbeitslosigkeit und die Angst, seinen Job zu verlieren, werden die Verhandlungsposition der Gewerkschaften und Arbeitnehmer in ganz Europa unweigerlich schwächen.

Die Offensive der Arbeitgeber zur Senkung des Lohnwachstums hat bereits begonnen. In mehreren Mitgliedstaaten, auch größeren Ländern, sind sie nicht bloß auf ein etwas niedrigeres Lohnwachstum aus, sondern drängen stattdessen auf allgemeine Lohnstopps oder sogar Senkungen der nominellen Lohnniveaus, wobei Lohnverhandlungen auf Unternehmensebene ihr wichtigstes Instrument sind, um dies zu erreichen.

Zu diesem Druck seitens des Privatsektors kommt noch erschwerend hinzu, dass die Krise auch die öffentlichen Defizite erhöht hat. Der durch Finanzmärkte, den Stabilitätspakt und Zentralbanken ausgeübte Druck sowie die Besorgnis über die längerfristige Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen wird die Regierungen veranlassen zu versuchen, die Lohnkosten für den öffentlichen Sektor und andere verbundene Sektoren wie etwa Gesundheit und Bildung zu senken.

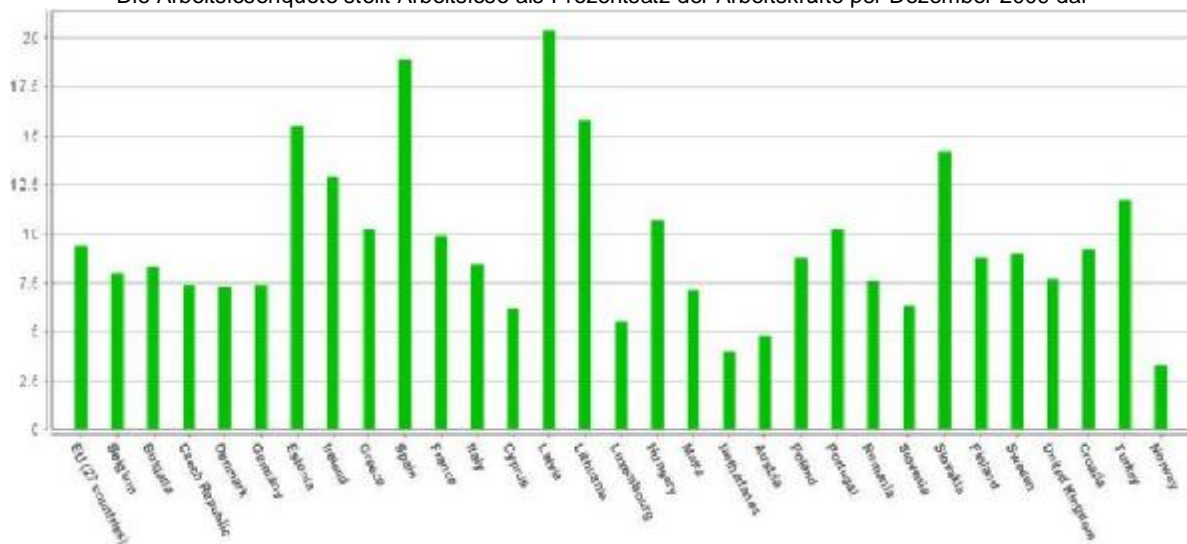
Darüber hinaus wird sich die Offensive nicht nur auf Löhne beschränken. Es besteht die Gefahr, dass auch die Arbeitsbedingungen im Allgemeinen (Arbeitszeit, Flexibilität, Arbeitsplatzschutz, Arbeitslosengeld...) Gegenstand einer Wettbewerbsspirale nach unten werden. Tarifverhandlungen werden unter dem Druck stehen, von den günstigeren, im Arbeitsrecht festgelegten Niveaus der Arbeitnehmerrechte abzuweichen oder einer Minderung des Arbeitsrechts an sich zuzustimmen. Hohe und steigende Arbeitslosenquoten für bestimmte Gruppen auf dem Arbeitsmarkt, etwa Jugendliche, niedrig qualifizierte und weibliche Arbeitskräfte sowie Wanderarbeiter, wird man als Alibi benutzen, um Arbeitnehmer in „Insider“ und „Outsider“ einzuteilen und auf eine allgemeine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für alle zu drängen.

3. Die letzten verfügbaren Statistiken

(Quelle Eurostat)

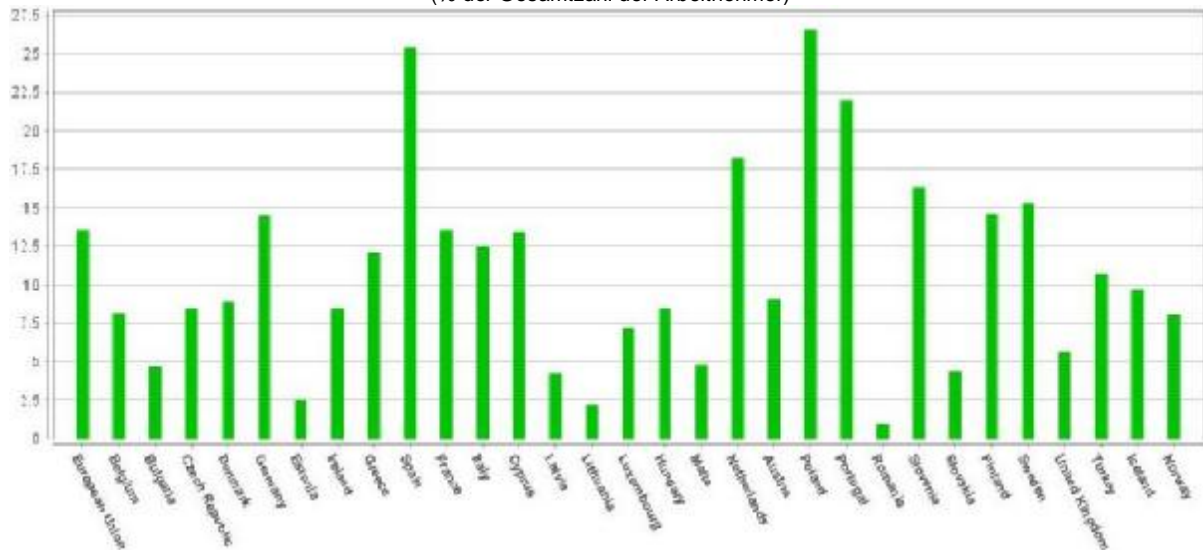
Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote stellt Arbeitslose als Prozentsatz der Arbeitskräfte per Dezember 2009 dar

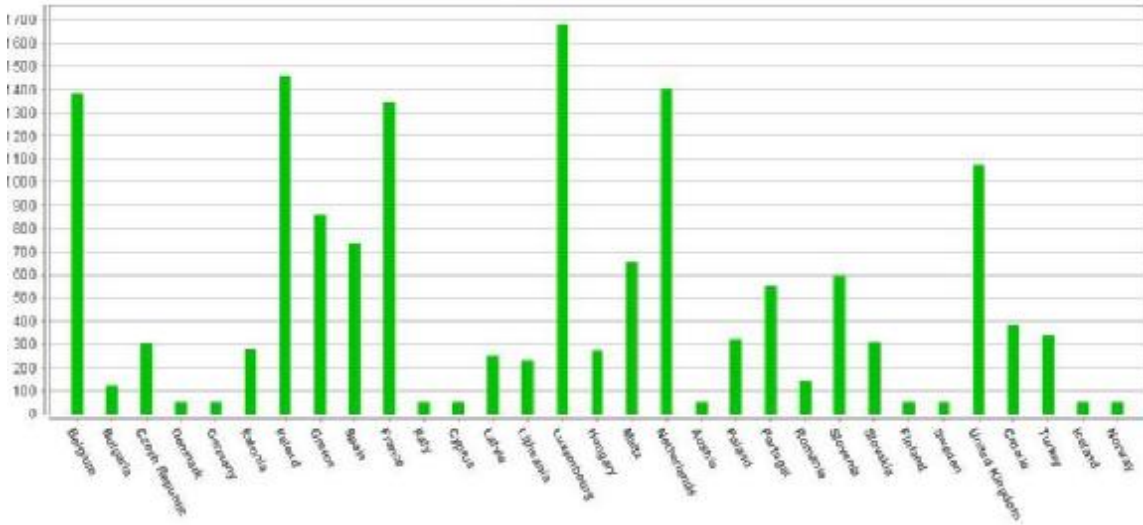


Befristeter Vertrag

(% der Gesamtzahl der Arbeitnehmer)

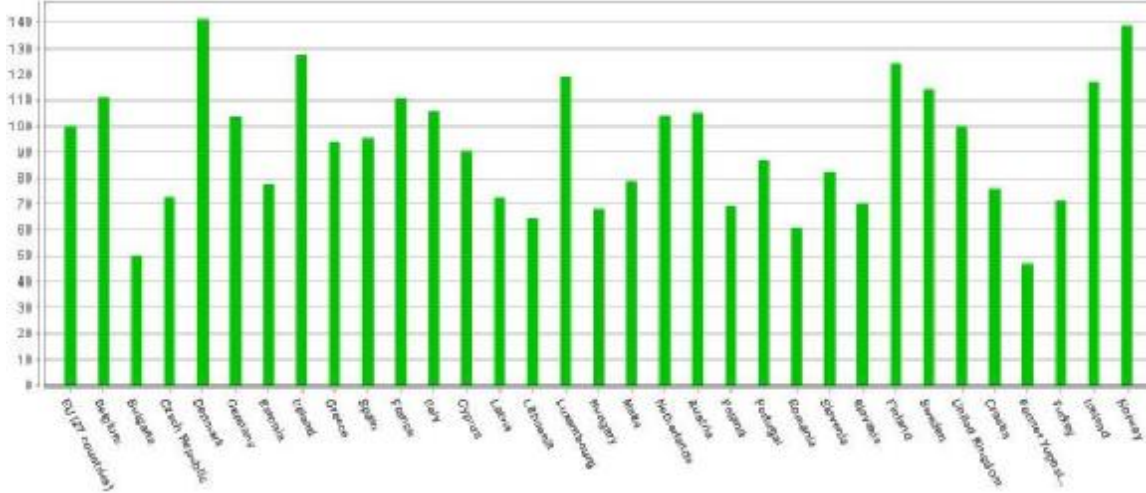


Mindestlohn (Euro pro Monat)



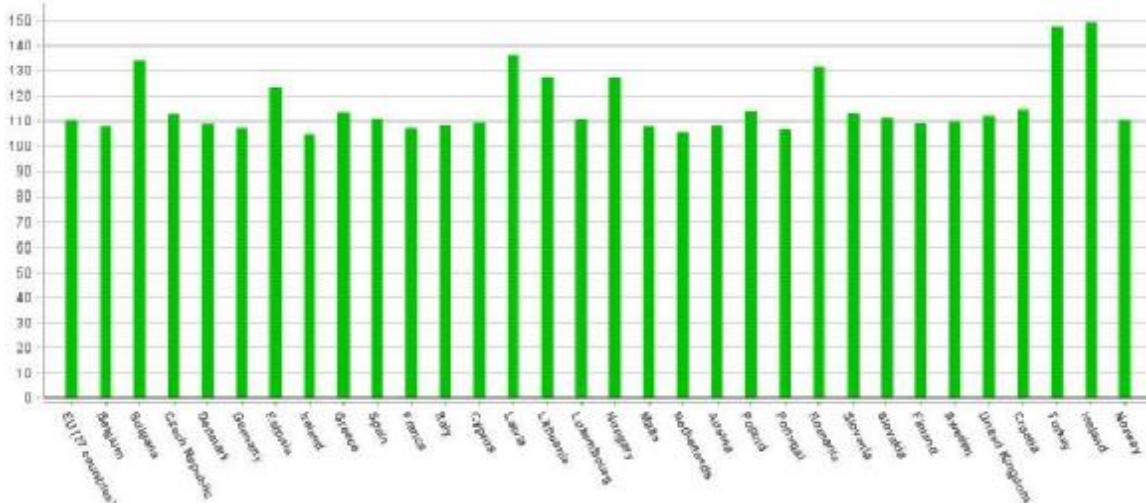
Vergleichende Preisniveaus

Vergleichende Preisniveaus für den Endverbrauch der Privathaushalte einschließlich indirekter Steuern (EU-27=100)



Inflationsrate

(2005=100) per Januar 2010



4. EFFATs Prioritäten für Tarifverhandlungen

a) Jährliche Sammlung von Informationen über alle vorausgewählten Untersektoren

Wie jedes Jahr wird EFFAT einen Bericht über sieben Sektoren (Bäckerei, Brauerei, Molkerei, Gastgewerbe, Fleisch, Zucker und Tabak) verfassen, der auf Antworten auf Erhebungen ihrer Mitgliedsorganisationen beruht. Das Konzept basiert auf einem jährlichen Frühjahresbericht über Entwicklungen in EFFAT-Untersektoren, der seit 2006 auch eine Einleitung zu allgemeinen Fragen beinhaltet. Der Bericht wird vom Sekretariat erstellt und ist nur als pdf-Datei (elektronisch angezeigt) erhältlich.

b) Weitere Nutzung und Verlängerung der Website EUCOB@N

Die Entwicklung von Internet-Tools ermöglicht es EFFAT und ihren Mitgliedsorganisationen, ihre Aktivitäten zur Verbesserung der Information über und Koordination von Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene auszubauen und ihnen mehr Wirkung zu verleihen. Die Prioritäten für EUCOB@N sind:

- Die Arbeitsweise der EUCOB@N-Website zu verbessern, insbesondere durch die Entwicklung eines Benachrichtigungssystems für alle Mitgliedsorganisationen;
- ein Netzwerk von Tarifverhandlungskontakten aufzubauen, wobei jede Mitgliedsorganisation eine Kontaktperson für Tarifverhandlungen benennt, die für die Verwaltung von Informationen über Tarifverträge und Arbeitskämpfe auf der EUCOB@N-Website verantwortlich ist;
- Maßnahmen mit dem Ziel, unsere Mitgliedsorganisationen besser über EUCOB@N zu informieren (Vorstellungen während Exekutivausschusssitzungen, Generalversammlungen, ein neues Rundschreiben usw.);
- mit der Unterstützung des EGI eine Trainingssitzung organisieren, um speziellen Kontaktpersonen beizubringen, wie man mit der EUCOB@N-Website arbeitet;
- in Zusammenarbeit mit dem EBR/TNK-Koordinator soll die Website verändert werden; genauer gesagt sollen einige multinationale Unternehmen hinzugefügt werden. Derzeit wird als einziges Unternehmen AB InBev aufgeführt. Coca-Cola Enterprise, Kraft Foods und Danish Crown sollen auch bald hinzukommen. Diese Unternehmen werden während 2010 als Pilotprojekte dienen.

c) Gemeinsame Forderungen und Ziele in Tarifverträgen in Bezug auf prekäre Arbeit und zur Bekämpfung von sozialem Dumping

Das Ziel ist, sich auf gemeinsame Vorschläge für eine gemeinsame europäische Jobpolitik, die bewährte Methoden berücksichtigt, zu einigen, in denen bessere vertragliche Bedingungen und Beschäftigungsbeziehungen, vor allem für Arbeitnehmer mit prekären Jobs, sowie Grenzen für Outsourcing und den Einsatz von Leiharbeitern verlangt werden. Gemeinsame Vorschläge über die Förderung von Bildung, Ausbildung und lebenslangem Lernen oder gemeinsame Antworten auf Unternehmensumstrukturierungen können auch ins Auge gefasst werden.

d) Anzeige geplanter Verhandlungen

Als ersten Schritt zur Formulierung gemeinsamer Forderungen sollten wir in der Lage sein, alle Organisationen über den Zeitplan der Verhandlungen zu informieren, die in den sieben genannten Untersektoren und in multinationalen Unternehmen stattfinden. Dieser Zeitplan ist auf der EUCOB@N-Website anzuzeigen.

e) Tarifpolitischer Ausschuss (TPA)

Weitere Maßnahmen werden auf Sitzungen des tarifpolitischen Ausschusses vereinbart werden. Es gehört zu den Aufgaben des TPA, spezifische Vorschläge für den Exekutivausschuss auszuarbeiten. Abhängig von den Entwicklungen hinsichtlich der gemeinsamen Forderungen und Ziele könnte 2010 eine Sitzung des TPA organisiert werden.

Inhaltsangabe

1. **Bäckerei** S. 7
2. **Brauerei**..... S. 11
3. **Molkerei**..... S. 16
4. **Gastgewerbe** S. 23
5. **Fleisch** S. 28
6. **Zucker** S. 33
7. **Tabak**..... S. 38

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/ Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Belgien CSC	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 45 000 M: 15 000	NS	Bart Vannetelbosch b.vannetelbosch@acv-csc.be
Belgien FGTB Horval	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 15 504 M: 43 546	NSÜ	Sonja Broucke sonja.broucke@horval.be
Dänemark NNF (Gewerkschaft der Lebensmittel- arbeiter)	01.03.2009 – 01.03.2012 01.02.2009 – 01.02.2010		F: 1050 M: 2450	NS	Flemming Mogensen iso@nnf.dk
Finnland TU	26.04.2007 – 31.03.2010	11.04.2010 – 31.03.2012	264	NS	Teija Sinisalo Teija.sinisalo@toimihenkilouioni.fi
Island SGS	Bis Ende November 2010	11.2010	6600	NSÜ	Skuli Thoroddsen Skuli@sgs.is
Spanien CC.OO.	2008-2010		873	L	Margot Sastre msastre@agroalimentaria.ccoo.es
Schweden KOMMUNAL	01.06.2007 – 30.05.2010		/	NSÜ	Jörgen Gustavsson Jorgen.gustavsson@kommunal.se

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ = regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * 2009: €125 pro Arbeitnehmer pro Jahr in Form von Ökoschecks: Dies ist eine neue, auf berufsübergreifender Ebene in Belgien eingeführte Leistung, auf die weder Sozialabgaben noch Steuern erhoben werden (also brutto = netto). Mit diesen Schecks kann der Arbeitnehmer bestimmte Ökoprodukte kaufen. * 2010: Lohnerhöhung um €0,80 pro Stunde * Übertragung der bestehenden jährlichen Kaufkraftzulage auf den Stundenlohn, was zu einer Lohnerhöhung von €0,08 pro Stunde führt * Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zum sektoralen Rentenplan von 0,10 % am 1. Januar 2011 * Erhöhung aller festen Beträge/Leistungen, die auf der Ebene des Sektors bestehen, um 5,4 % (Teamprämien, Nachtzulagen, zusätzliche Leistungen im Fall von Arbeitslosigkeit oder Krankheit..) * Möglichkeit, diese Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln (in Höhe von €125 pro Arbeitnehmer 2009 und €125 pro Arbeitnehmer 2010, das heißt insgesamt €250 pro Jahr ab 2010) * Höhere Beteiligung der Arbeitgeber an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausbildungsbemühungen auf 1,10 % der von der Gesamtheit der Arbeitnehmer des Unternehmens geleisteten Stunden (vorher 0,90 %) + spezielle Ausbildungsmaßnahmen durch die sektorale Ausbildungseinrichtung, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten • Verlängerung der Vorruhestandssysteme (Frührente ab 56/58 Jahren) • zeitweilige Zulage zum Arbeitslosengeld für eine unbegrenzte Zahl von Tagen (vorher auf 60 Tage pro Jahr begrenzt)
Belgien FGTB Horval	<ul style="list-style-type: none"> * Unternehmen ohne Abschluss vor dem 30.06.2009: <ul style="list-style-type: none"> • Ökoschecks im Wert von €125 im Jahr 2009 • Erhöhung der Reallöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Erhöhung der sektoralen Mindestlöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Einbeziehung der Jahreszulage von €175 in den Stundenlohn (Daten und Modalitäten je nach Untersektor) * Anpassung der Pauschalbeträge der verschiedenen Prämien und Zulagen entsprechend den Löhnen (+/- 5 %) * Automatische jährliche Indexierung je nach der Lohninflation per 1. Januar jedes Jahres (+ 4,68 % am 01.01.2009 und -0,42 % am 01.01.2010) * Die Beteiligung an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel wird auf 75 % erhöht (Gebrauch des Privatfahrzeugs weiterhin 60 %) * Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen: In allen Unternehmen der Lebensmittelindustrie und allen „großen“ Bäckereien können die Leistungen des allgemeinen Tarifabkommens (€125/€250) umgesetzt werden, durch Abschluss eines Tarifvertrags vor dem 30.06.2009 	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung sektoraler Verträge * Verlängerung aller bestehenden Vorruhestandssysteme * Zweiter Pfeiler: der Beitrag wird um 0,10 % erhöht + Beitrag von €0,5 durch den Solidaritätsfonds im Fall von zeitweiliger wirtschaftlich bedingter Arbeitslosigkeit * Internationale Solidarität: 0,05 % der Lohnsumme sind für internationale Projekte zur Verbesserung der Lebensmittelkette, die von NRO gestartet werden, bestimmt * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mindestausbildungszeit wird von 0,9 % der Arbeitszeit auf 1 % im Jahr 2009 und 1,1 % in 2010 erhöht • Der Betriebsrat (oder die Gewerkschaftsdelegation) wird bezüglich der Ausbildungsprojekte angehört
Dänemark NNF (Gewerkschaft der Lebensmittel-arbeiter)	<ul style="list-style-type: none"> * DKK 3,75/Stunde, DKK 4,00/Stunde, DKK 3,75/Stunde 	<ul style="list-style-type: none"> * Ein Fonds zur Aufrechterhaltung von Tarifverträgen

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Finnland TU	<ul style="list-style-type: none"> * 01.04.2009: €80/Monat, mindestens 3,5 % * 01.10.2009: €17/Monat, mindestens 0,6 % 	/
Island SGS	/	/
Spanien CC.OO.	<ul style="list-style-type: none"> * % Lohnerhöhung, Verbraucherpreisindex (VPI) Garantieklauseln, Mindestlohn usw. * Jahre 2008-2010: VPI-Prognose: + 0,4% mit Klausel für Lohnanpassung in Übereinstimmung mit realem VPI und Beibehaltung von 0,4 % realer Erhöhung. Lohngruppen unter dem Vertrag: €27 200/Jahr bis €16 000/Jahr 	* Änderung der neuen Rechtsvorschriften über Gleichstellung in Bezug auf Urlaub, Reduzierung der Arbeitszeit und Unterbrechung der beruflichen Tätigkeit
Schweden KOMMUNAL	* Vereinbarte Lohnerhöhung: 12.09% über einen Zeitraum von 3 Jahren	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung bestehender Vorruhestandssysteme * Kaufkraft: €125 im Jahr 2009 und €250 ab 2010. Möglichkeit, die sektoralen Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln, vorausgesetzt, die Mindestlöhne werden beachtet + Dotierung auf Unternehmensebene * Höherer Beitrag zu Transportkosten * Intensivere Ausbildungsbemühungen auf Unternehmensebene 	* automatische Indexierung (Bindung an den Verbraucherpreisindex) aller Löhne bei der Umsetzung der sektoralen Tarifverträge: + 4,68 % am 1. Januar 2009 und - 0,42 % am 1. Januar 2010
Belgien FGTB Horval	<ul style="list-style-type: none"> * Umsetzung eines außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags (€125/€250 netto) * Höhere Prämien und Zulagen * Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in die Löhne * Höhere Beiträge zum Zweiten Pfeiler (sektorale Zusatzrente) * Verlängerung von Vorruhestandssystemen * Verlängerung sektoraler Verträge * Möglichkeit von Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Verhandlungen haben im Rahmen des außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags stattgefunden, der einen „Netto“-Betrag vorgibt, jedoch ohne dass die Regierung die Möglichkeit bietet, ausnahmsweise eine Nettozulage zu gewähren. * Die Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in den Lohn bedeutet, dass diese Leistung künftig am 1. Januar jedes Jahres indexgebunden angepasst wird.
Dänemark NNF (Gewerkschaft der Lebensmittel-arbeiter)	<ul style="list-style-type: none"> * Löhne * Bildung * Versorgungskonto 	<ul style="list-style-type: none"> * Der Fonds für finanzielle Unterstützung für Tarifverhandlungen * Rente für Frauen in Mutterschaftsurlaub
Finnland TU	Siehe Kommentare	/

Island SGS	/	<ul style="list-style-type: none"> * Unterzeichnung des Stabilitätspakts im Juni 2009 * Im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Pakts haben die Sozialpartner ihre Kräfte vereint, um die Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt durch den Abschluss von Tarifverträgen, die bis Ende November 2010 gelten, zu beseitigen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Situation der Gruppen mit dem niedrigsten Einkommen liegt.
Spanien CC.OO.	* Plan zur Gleichstellung von Männern und Frauen	<ul style="list-style-type: none"> * Bildung eines gemeinsamen Ausschusses zur Erstellung eines Verbesserungsplans * Keine Häufung geringer, ernster oder sehr ernster Fehler, mit Ausnahme von Entlassungen * Abschaffung persönlicher Zulagen durch rechtlich zulässige Pauschalformeln
Schweden KOMMUNAL	/	/

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Belgien CSC	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 45 000 M: 15 000	NS	Bart Vannetelbosch b.vannetelbosch@acv-csc.be
Belgien FGTB HORVAL	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 15 504 M: 43 546	NSÜ	Sonja Broucke Sonja.broucke@horval.be
Deutschland NGG	2009-2010		25.151	RS	Heinz Süsselbeck Hv.brauwirtschaft@ngg.net
Finnland TU	26.04.2007 – 31.03.2010	11.04.2010 – 31.03.2012	F: 259 M: 406	NS	Teija Sinisalo Teija.sinisalo@toimihenkilounioni.fi
Frankreich FGA-CFDT	Vertrag für eine unbefristete Dauer		3845	NS	Régis Degouy rdegouy@fga.cfdt.fr
Frankreich FO	16.06.2009 (12 Monate)		10 500	NS	Jean-Jacques Cazaumayou jj.cazaumayou@fgta-fo.org
Island SGS	/	11.2010	6600	NSÜ	Skuli Thoroddsen skuli@sgs.is
Italien FLAI-CGIL	01.06.2007 – 31.05.2011		Gesamter Lebensmittelsektor: 367 141 F: 123 422 M: 243 719	NSÜ	Stefania Crogi Stefania.crogi@flai.it
Spanien CC.OO.	2008-2011		2400	L	Margot Sastre msastre@agroalimentaria.ccoo.es
Schweden KOMMUNAL	01.06.2007 – 30.05.2010		/	NSÜ	Jörgen Gustavsson Jorgen.gustavsson@kommunal.se

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ = regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * 2009: €125 pro Arbeitnehmer pro Jahr in Form von Ökoschecks: Dies ist eine neue, auf berufsübergreifender Ebene in Belgien eingeführte Leistung, auf die weder Sozialabgaben noch Steuern erhoben werden (also brutto = netto). Mit diesen Schecks kann der Arbeitnehmer bestimmte Ökoprodukte kaufen. * 2010: Lohnerhöhung um €0,80 pro Stunde * Übertragung der bestehenden jährlichen Kaufkraftzulage auf den Stundenlohn, was zu einer Lohnerhöhung von €0,08 pro Stunde führt * Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zum sektoralen Rentenplan von 0,10 % am 1. Januar 2011 * 5,4% Erhöhung aller festen Beträge/Leistungen, die auf der Ebene des Sektors bestehen, um 5,4 % (Teamprämien, Nachtzulagen, zusätzliche Leistungen im Fall von Arbeitslosigkeit oder Krankheit) * Möglichkeit, diese Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln (in Höhe von €125 pro Arbeitnehmer 2009 und €125 pro Arbeitnehmer 2010, das heißt insgesamt €250 pro Jahr ab 2010) * Höhere Beteiligung der Arbeitgeber an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausbildungszeit auf 1,10 % der von der Gesamtheit der Arbeitnehmer des Unternehmens geleisteten Stunden (vorher 0,90 %) + spezielle Ausbildungsmaßnahmen durch die sektorale Ausbildungseinrichtung, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten • Verlängerung der Vorruhestandssysteme (Frührente ab 56/58 Jahren) • Zeitweilige Zulage zum Arbeitslosengeld für eine unbegrenzte Zahl von Tagen (vorher auf 60 Tage pro Jahr begrenzt)
Belgien FGTB HORVAL	<ul style="list-style-type: none"> * Unternehmen, in denen vor dem 30. Juni 2009 kein Vertrag geschlossen wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Ökoschecks im Wert von €125 im Jahr 2009 • Erhöhung der Reallöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Erhöhung der sektoralen Mindestlöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Einbeziehung der Jahresprämie von €175 in den Stundenlohn (Daten und Einzelheiten werden von den beteiligten Untersektoren abhängen) * Anpassung der Pauschalbeträge der verschiedenen Prämien und Zulagen entsprechend den Löhnen (+/- 5 %) * Automatische jährliche Indexierung abhängig von der Lohninflation am 1. Januar jedes Jahres (+4,68 % am 01.01.2009 und -0,42 % am 01.01.2010) * Die Beteiligung an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel wird auf 75 % erhöht (Gebrauch des Privatfahrzeugs weiterhin 60 %) * Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen: In allen Unternehmen der Lebensmittelindustrie und allen „großen“ Bäckereien können die Leistungen des allgemeinen Tarifabkommens (€125/€250) umgesetzt werden, durch Abschluss eines Tarifvertrags vor dem 30.06.2009 	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung sektoraler Verträge * Verlängerung aller bestehenden Vorruhestandssysteme * Zweiter Pfeiler: der Beitrag wird um 0,10 % erhöht + Beitrag von €0,5 durch den Solidaritätsfonds im Fall von zeitweiliger wirtschaftlich bedingter Arbeitslosigkeit * Internationale Solidarität: 0,05 % der Lohnsumme sind für internationale Projekte zur Verbesserung der Lebensmittelkette, die von NRO gestartet werden, bestimmt * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mindestausbildungszeit wird von 0,9 % der Arbeitszeit auf 1 % im Jahr 2009 und 1,1 % im Jahr 2010 erhöht • Der Betriebsrat (oder die Gewerkschaftsdelegation) wird bezüglich der Ausbildungsprojekte angehört
Deutschland NGG	<ul style="list-style-type: none"> * Von April/Mai 2009 bis Mai/Juni 2010 im Durchschnitt + 3 % * Von Mai/Juni 2001 bis Mai/Juni 2011 + 2,5 % * In einigen Bundesländern wurde die Dauer des Tarifvertrags auf ein Jahr begrenzt 	<ul style="list-style-type: none"> * Außerdem tarifvertraglich vereinbarte Rentenpläne + €200-220 pro Jahr

Finnland TU	* 01.04.2009: €80/Monat, mindestens 3,5 % * 01.10.2009: €17/Monat, mindestens 0,6 %	/
Frankreich FGA-CFDT	* 1,7 %	* Werbung für den Berufsqualifikationsnachweis mittels Broschüren für Arbeitnehmer und Unternehmen
Frankreich FO	* €16 zusätzlich zu Mindestlöhnen in dem Sektor	/
Island SGS	/	/
Italien FLAI-CGIL	* durchschnittlich 16 %	/
Spanien/Damm CC.OO.	* Realer VPI letztes Jahr: eine reale Erhöhung von 0,5 % jedes Jahr zwischen 2008 und 2011. Der Mindestlohn nach dem Vertrag ist €21 243; der Höchstlohn ist €37 780	* 8 Stunden Sonderurlaub im Jahr 2008 * Erhöhung aller Prämien, Sozialversicherungsleistungen und Renten und eine Sonderprämie für 4-Schicht-Arbeit * Bessere Verteilung von Feiertagen in einer Schicht * Sonderbeitrag zum Rentenplan von €100/Person/Jahr * Einen Ausschuss zur Ausarbeitung eines Gleichstellungsplans bilden * Einstellung verbessern, zwei Zeitverträge in einen dritten befristeten Vertrag umwandeln
Schweden KOMMUNAL	* Vereinbarte Lohnerhöhung: 12,09 % über einen Zeitraum von 3 Jahren	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung bestehender Vorruhestandssysteme * Kaufkraft: €125 im Jahr 2009 und €250 ab 2010. Möglichkeit, die sektoralen Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln, vorausgesetzt, die Mindestlöhne werden beachtet + Dotierung auf Unternehmensebene * höherer Beitrag zu Transportkosten * Intensivere Ausbildungsbemühungen auf Unternehmensebene 	<ul style="list-style-type: none"> * automatische Indexierung (Bindung an den Verbraucherpreisindex) aller Löhne bei der Umsetzung der sektoralen Tarifverträge: + 4,68 % am 1. Januar 2009 und - 0,42 % am 1. Januar 2010
Belgien FGTB HORVAL	<ul style="list-style-type: none"> * Umsetzung eines außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags (€125/€250 netto) * Höhere Prämien und Zulagen * Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in die Löhne * Höhere Beiträge zum Zweiten Pfeiler (sektorale Zusatzrente) * Verlängerung von Vorruhestandssystemen * Verlängerung sektoraler Verträge * Möglichkeit von Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Verhandlungen haben im Rahmen des außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags stattgefunden, der einen „Netto“-Betrag vorgibt, jedoch ohne dass die Regierung die Möglichkeit bietet, ausnahmsweise eine Nettozulage zu gewähren. * Die Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in den Lohn bedeutet, dass diese Leistung künftig am 1. Januar jedes Jahres indexgebunden angepasst wird.
Deutschland NGG	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung von 4-5 % 	<ul style="list-style-type: none"> * 18 Warnstreiks
Finnland TU	/	/
Frankreich FGA-CFDT	3 % Lohnerhöhung	/
Frankreich FO	<ul style="list-style-type: none"> * €20 für alle Löhne 	<ul style="list-style-type: none"> * Vertrag durch FO unterzeichnet
Island SGS	/	<ul style="list-style-type: none"> * Unterzeichnung des Stabilitätspakts im Juni 2009 * Im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Pakts haben die Sozialpartner ihre Kräfte vereint, um die Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt durch den Abschluss von Tarifverträgen, die bis Ende November 2010 gelten, zu beseitigen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Situation der Gruppen mit dem niedrigsten Einkommen liegt.
Italien FLAI-CGIL	<ul style="list-style-type: none"> * Bilaterale Beobachtungsstelle für Lebensmitteltrends, sowohl unter einem marktorientierten als auch einem sozialen Gesichtspunkt * Regulierung von Vertragsarbeit: Arbeitnehmerrechte und Unternehmensauflagen * Unterstützung für Chancengleichheit * Aktualisierung von Lohn- und Kompetenzschemen * Lohnerhöhung * Gesundheit und Sicherheit * Regulierung der Arbeit von Verkaufspersonal 	<ul style="list-style-type: none"> * Eine Beobachtungsstelle könnte Gewerkschaftsgruppen ermöglichen, Trends, die negative Auswirkungen auf Arbeitsplätze haben, zu antizipieren. Der Vertrag ist der erste Schritt auf dem Weg zu Verhandlungen im Rahmen eines einheitlichen Prozesses, an Stelle von Verhandlungen innerhalb einzelner Unternehmen.

Spanien/Damm CC.OO.	<ul style="list-style-type: none"> * Einhaltung der Rechtsvorschriften über Chancengleichheit für Männer und Frauen durch Erklärungen und die Einrichtung eines Gleichstellungsausschusses * Höhere Prämien und die Schaffung befristeter Beschäftigung 	/
Schweden KOMMUNAL	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung: 12,90 % über einen Zeitraum von 3 Jahren 	/

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Belgien CSC	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 45 000 M: 15 000	NS	Bart Vannetelbosch b.vannetelbosch@acv-csc.be
Belgien FGTB Horval	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 15 504 M: 43 546	NSÜ	Sonja Broucke Sonja.broucke@horval.be
Finnland TU	01.10.2007 – 31.03.2010	01.03.2010 – 31.03.2012	F: 900 M: 600	NS	Teija Sinisalo Teija.sinisalo@toimihenkilouioni.fi
Frankreich FO (Molkereigenossenschaften)	01.04.2009		9203	NS	Jean-Jacques Cazaumayou jj.cazaumayou@fgta-fo.org
Frankreich FO (die Molkereiindustrie)	/		33 954	NS	Jean-Jacques Cazaumayou jj.cazaumayou@fgta-fo.org
Deutschland NGG					
Molkereien und Käsereien NRW	01.04.2009 – 28.02.2010				
Humana Milchindustrie GmbH	01.04.2009 – 28.02.2010				
Molkereien Niedersachsen/Bremen	01.04.2009 – 28.02.2010				
Meiereien Hamburg/Schleswig-Holstein	01.04.2009 – 28.02.2010				
Milchindustrie Norddeutschland	01.04.2009 – 28.02.2010				
Molkereien Weser-Ems	01.05.2009 – 31.03.2010				
Nordmilch	01.04.2009 – 28.02.2010				
Meierei Tritttau	01.03.2009 – 28.02.2010				
Molkereien Rheinland-Pfalz	01.04.2009 – 31.03.2010				Peter Störling Peter.stoerling@ngg.net

Island SGS	/	11.2010	6600	NSÜ	Skuli Thoroddsen skuli@sgs.is
Spanien CC.OO.	01.01.2008 – 31.12.2012		12 000	NS	Margot Sastre msastre@agroalimentaria.ccoo.es
Schweden KOMMUNAI	01.06.2007 – 30.05.2010		/	NSÜ	Jörgen Gustavsson Jorgen.gustavsson@kommunal.se

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ = regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * 2009: €125 pro Arbeitnehmer pro Jahr in Form von Ökoschecks: Dies ist eine neue, auf berufsübergreifender Ebene in Belgien eingeführte Leistung, auf die weder Sozialabgaben noch Steuern erhoben werden (also brutto = netto). Mit diesen Schecks kann der Arbeitnehmer bestimmte Ökoprodukte kaufen. * 2010: Lohnerhöhung um €0,80 pro Stunde * Übertragung der bestehenden jährlichen Kaufkraftzulage auf den Stundenlohn, was zu einer Lohnerhöhung von €0,08 pro Stunde führt * Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zum sektoralen Rentenplan von 0,10 % am 1. Januar 2011 * 5,4% Erhöhung aller festen Beträge/Leistungen, die auf der Ebene des Sektors bestehen, um 5,4 % (Teamprämien, Nachtzulagen, zusätzliche Leistungen im Fall von Arbeitslosigkeit oder Krankheit) * Möglichkeit, diese Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln (in Höhe von €125 pro Arbeitnehmer 2009 und €125 pro Arbeitnehmer 2010, das heißt insgesamt €250 pro Jahr ab 2010) * Höhere Beteiligung der Arbeitgeber an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausbildungszeit auf 1,10 % der von der Gesamtheit der Arbeitnehmer des Unternehmens geleisteten Stunden (vorher 0,90 %) + spezielle Ausbildungsmaßnahmen durch die sektorale Ausbildungseinrichtung, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten • Verlängerung der Vorruhestandssysteme (Frührente ab 56/58 Jahren) • Zeitweilige Zulage zum Arbeitslosengeld für eine unbegrenzte Zahl von Tagen (vorher auf 60 Tage pro Jahr begrenzt)
Belgien FGTB Horval	<ul style="list-style-type: none"> * Unternehmen, in denen vor dem 30. Juni 2009 kein Vertrag geschlossen wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Ökoschecks im Wert von €125 im Jahr 2009 • Erhöhung der Reallöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Erhöhung der sektoralen Mindestlöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Einbeziehung der Jahresprämie von €175 in den Stundenlohn (Daten und Einzelheiten werden von den beteiligten Untersektoren abhängen) * Anpassung der Pauschalbeträge der verschiedenen Prämien und Zulagen entsprechend den Löhnen (+/- 5 %) * Automatische jährliche Indexierung abhängig von der Lohninflation am 1. Januar jedes Jahres (+4,68 % am 01.01.2009 und -0,42 % am 01.01.2010) * Die Beteiligung an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel wird auf 75 % erhöht (Gebrauch des Privatfahrzeugs weiterhin 60 %) * Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen: In allen Unternehmen der Lebensmittelindustrie und allen „großen“ Bäckereien können die Leistungen des allgemeinen Tarifabkommens (€125/€250) umgesetzt werden, durch Abschluss eines Tarifvertrags vor dem 30.06.2009 	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung sektoraler Verträge * Verlängerung aller bestehenden Vorruhestandssysteme * Zweiter Pfeiler: der Beitrag wird um 0,10 % erhöht + Beitrag von €0,5 durch den Solidaritätsfonds im Fall von zeitweiliger wirtschaftlich bedingter Arbeitslosigkeit * Internationale Solidarität: 0,05 % der Lohnsumme sind für internationale Projekte zur Verbesserung der Lebensmittelkette, die von NRO gestartet werden, bestimmt * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mindestausbildungszeit wird von 0,9 % der Arbeitszeit auf 1 % im Jahr 2009 und 1,1 % im Jahr 2010 erhöht • Der Betriebsrat (oder die Gewerkschaftsdelegation) wird bezüglich der Ausbildungsprojekte angehört

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Finnland TU	<ul style="list-style-type: none"> * 01.04.2009: €80/Monat, mindestens 3,5 % * 01.10.2009: €17/Monat, mindestens 0,6 % * 0,65 % technisches Personal 	/
Frankreich FO (Molkereigenossen- schaften)	/	/
Frankreich FO (die Molkereiindustrie)	<ul style="list-style-type: none"> * €20 des Koeffizienten 120 beim Koeffizienten 320 * 1,1 % für die Koeffizienten ab 325 	* Jahresprämie = 1,1 %
Deutschland NGG:		
Molkereien und Käsereien NRW	* 2,8 % Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen	<ul style="list-style-type: none"> * Plus €65 in die Altersvorsorge * Verlängerung des industrieweiten Tarifvertrags * Regelung zur Übernahme von Auszubildenden bis 31.07.2010 verlängert
Humana Milchindustrie GmbH	* 2,8 % Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen	<ul style="list-style-type: none"> * Plus €65 in die Altersvorsorge * Regelung zur Übernahme von Auszubildenden bis 31.07.2010 verlängert
Molkereien Niedersachsen/Bremen	2,8 % Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen	* Plus €65 in die Altersvorsorge
Meiereien Hamburg/Schleswig- Holstein	2,8 % Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen	* Plus €65 in die Altersvorsorge
Milchindustrie Norddeutschland	2,8 % Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen	* Plus €65 in die Altersvorsorge
Molkereien Weser-Ems	3 % Erhöhung der Gehälter und Ausbildungsvergütungen	/
Nordmilch	2,8 % Erhöhung der Gehälter, Ausbildungsvergütungen + €25	* Plus €65 in die Altersvorsorge
Meierei Trittau	2,8 % Erhöhung der Gehälter und Ausbildungsvergütungen	<ul style="list-style-type: none"> * Für April/Mai wird eine Erholungsbeihilfe von €130 netto gezahlt * Für Auszubildende €65
Molkereien Rheinland- Pfalz	* Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen: 2 % Erhöhung ab dem 01.04.2009 und eine Erhöhung von 1 % ab dem 01.08.2009	* Plus €65 in die Altersvorsorge
Island SGS	/	/

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Spanien CC.OO.	<ul style="list-style-type: none"> * 01.01.2010: alle Arbeitnehmer sollten einen Mindestlohn von €1000/15 Monate erhalten * Der VPI ist jedes Jahr garantiert (für 2008 stieg er um 3,5 % vorläufig) 	<ul style="list-style-type: none"> * Mindestens 20 Minuten einer Mittagspause werden als effektive Arbeit betrachtet (Gesamtreduzierung von mehr als 80 Stunden pro Jahr). Dies wird nach und nach während der Laufzeit des Vertrags umgesetzt, es sei denn, es gäbe für die Arbeitnehmer bereits eine bessere Regelung. * Zur Unterstützung von Gewerkschaftsaktivitäten können innerbetriebliche Ausschüsse gebildet werden * Einige Prämien und feste Zusatzzahlungen werden Teil des Grundgehalts werden, was eine direkte Verbesserung der Prämien für Nachtarbeit, Dienstalter und Überstunden darstellt. * Das Lohn- und Gehaltskonzept wird künftig die Berechnung von Leistungen für Arbeitsunfälle oder Berufskrankheit umfassen. Die Abschnitte des Vertrags, die Gesundheit am Arbeitsplatz, Laufbahnunterbrechungen, Gleichstellung und Ruhestand betreffen, sind verbessert worden.
Schweden KOMMUNAL	* Vereinbarte Lohnerhöhung: 12,09 % über einen Zeitraum von 3 Jahren	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung bestehender Vorruhestandssysteme * Kaufkraft: €125 im Jahr 2009 und €250 ab 2010. Möglichkeit, die sektoralen Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln, vorausgesetzt, die Mindestlöhne werden beachtet + Dotierung auf Unternehmensebene * höherer Beitrag zu Transportkosten * Intensivere Ausbildungsbemühungen auf Unternehmensebene 	<ul style="list-style-type: none"> * automatische Indexierung (Bindung an den Verbraucherpreisindex) aller Löhne bei der Umsetzung der sektoralen Tarifverträge: + 4,68 % am 1. Januar 2009 und - 0,42 % am 1. Januar 2010
Belgien FGTB Horval	<ul style="list-style-type: none"> * Umsetzung eines außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags (€125/€250 netto) * Höhere Prämien und Zulagen * Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in die Löhne * Höhere Beiträge zum Zweiten Pfeiler (sektorale Zusatzrente) * Verlängerung von Vorruhestandssystemen * Verlängerung sektoraler Verträge * Möglichkeit von Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Verhandlungen haben im Rahmen des außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags stattgefunden, der einen „Netto“-Betrag vorgibt, jedoch ohne dass die Regierung die Möglichkeit bietet, ausnahmsweise eine Nettozulage zu gewähren. * Die Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in den Lohn bedeutet, dass diese Leistung künftig am 1. Januar jedes Jahres indexgebunden angepasst wird.
Finnland TU	/	/
Frankreich FO (Molkereigenossen- schaften)	<ul style="list-style-type: none"> * 1,5 % Erhöhung des Monats- und Jahreslohns * 1,5 % Erhöhung von Dienstalterprämien 	<ul style="list-style-type: none"> * Kein sektoraler Vertrag über Mindestlöhne
Frankreich FO (die Molkereiindustrie)	<ul style="list-style-type: none"> * 1,5 % Erhöhung des Monats- und Jahreslohns * 1,5 % Erhöhung von Dienstalterprämien 	<ul style="list-style-type: none"> * Vertrag durch FO unterzeichnet
Deutschland NGG:	/	/
Molkereien und Käsereien NRW	/	/
Humana Milchindustrie GmbH	/	/
Molkereien Niedersachsen/Bremen	/	/
Meiereien Hamburg/Schleswig- Holstein	/	/
Milchindustrie Norddeutschland	/	/
Molkereien Weser-Ems	/	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Nordmilch	/	/
Meierei Trittau	/	/
Molkereien Rheinland-Pfalz	/	/
Island SGS	/	<ul style="list-style-type: none"> * Unterzeichnung des Stabilitätspakts im Juni 2009 * Im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Pakts haben die Sozialpartner ihre Kräfte vereint, um die Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt durch den Abschluss von Tarifverträgen, die bis Ende November 2010 gelten, zu beseitigen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Situation der Gruppen mit dem niedrigsten Einkommen liegt.
Spanien CC.OO.	/	/
Schweden KOMMUNAI	* Lohnerhöhung: 12,90 % über einen Zeitraum von 3 Jahren	/

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Österreich VIDA	12 Monate		180 000	NS	Valérie Kühr Valerie.kuhr@vida.at
Belgien CSC	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	Über 110 000	NS	Frans Dirix Frans.dirix@acv-csc.be
Belgien FGTB-HORVAL	01.02.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 15 504 M: 43 546	NSÜ	Sonja Broucke Sonja.broucke@horval.be
Tschechische Republik COS PHRC	1 – 2 Jahre		F: 18 000 M: 27 000	NSÜ L	Gavlasova Dagmar Gavlasova.dagmar@cmkos.cz
Dänemark 3F	01.03.2007 – 01.03.2010		F: 33 000 M: 22 000	NS	Aage Jensen Aage.jensen@3f.dk
Finnland PAM	01.10.2007 – 31.03.2010	Februar 2013* (neuer Vertrag im April 2010 unterzeichnet)	F: 48 000 M: 12 000	NS	Annika Rönni-Sällinen Annika.ronni-sallinen@pam.fi
Deutschland NGG	12 Monate	05.05.2010	F: 477 800 M: 350 641	RÜS	Guido Zeittes Hv.hotels@ngg.net
Island SGS	/	11.2010	6600	NSÜ	Skuli Thoroddsen skuli@sgs.is
Italien UILTUCS	4 Jahre		/	NSÜ NS	Fagnoli Emilio uilitucs@tin.it
Norwegen FELLESFORBUNDET	/	15.04.2010	/	/	Atle Hoie Atle.hoie@fellesforbundet.no
Slowakei OZPOCR	2010		39 556	NS	Bozena Peracekova gahr@mail.t-com.sk
Spanien FECOHT-CC.OO.	2 Jahre (24 % der Verträge) 3 Jahre (49 % der Verträge) 4 Jahre (20 % der Verträge)		58 200	RS L	Margot Sastre msastre@agroalimentaria.ccoo.es
Schweden HRF	2007 – 2010	01.05.2010	F: 25 000 M: 20 000	NS	Chaker Nassar Chaker.nassar@hrf.net
Schweden KOMMUNAL	01.06.2007 – 30.05.2010		/	NSÜ	Jörgen Gustavsson Jorgen.gustavsson@kommunal.se

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ= regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Österreich VIDA	* 2,45 %	/
Belgien CSC	* €125 im Jahr 2009 und €250 im Jahr 2010. Diese Beträge werden in Form von Ökoschecks ausgezahlt.	* Die Sozialpartner ziehen in Erwägung, Maßnahmen zu ergreifen, um die Beiträge zur Ausbildung um 5 % zu erhöhen. Der Tarifvertrag, der den Status der Gewerkschaftsdelegation regelt, wird ebenfalls verbessert werden.
Belgien FGTB-HORVAL	<ul style="list-style-type: none"> * Unternehmen, in denen vor dem 30. Juni 2009 kein Vertrag geschlossen wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Ökoschecks im Wert von €125 im Jahr 2009 • Erhöhung der Reallöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Erhöhung der sektoralen Mindestlöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Einbeziehung der Jahresprämie von €175 in den Stundenlohn (Daten und Einzelheiten werden von den beteiligten Untersektoren abhängen) * Anpassung der Pauschalbeträge der verschiedenen Prämien und Zulagen entsprechend den Löhnen (+/- 5 %) * Automatische jährliche Indexierung abhängig von der Lohninflation am 1. Januar jedes Jahres (+4,68 % am 01.01.2009 und -0,42 % am 01.01.2010) * Die Beteiligung an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel wird auf 75 % erhöht (Gebrauch des Privatfahrzeugs weiterhin 60 %) * Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen: In allen Unternehmen der Lebensmittelindustrie und allen „großen“ Bäckereien können die Leistungen des allgemeinen Tarifabkommens (€125/€250) umgesetzt werden, durch Abschluss eines Tarifvertrags vor dem 30.06.2009 	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung sektoraler Verträge * Verlängerung aller bestehenden Vorruhestandssysteme * Zweiter Pfeiler: der Beitrag wird um 0,10 % erhöht + Beitrag von €0,5 durch den Solidaritätsfonds im Fall von zeitweiliger wirtschaftlich bedingter Arbeitslosigkeit * Internationale Solidarität: 0,05 % der Lohnsumme sind für internationale Projekte zur Verbesserung der Lebensmittelkette, die von NRO gestartet werden, bestimmt * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mindestausbildungszeit wird von 0,9 % der Arbeitszeit auf 1 % im Jahr 2009 und 1,1 % im Jahr 2010 erhöht • Der Betriebsrat (oder die Gewerkschaftsdelegation) wird bezüglich der Ausbildungsprojekte angehört
Tschechische Republik COS PHRC	* 0 %	* Erstaunlicherweise hat die politische Instabilität in der Tschechischen Republik bisher gute Ergebnisse für die Gewerkschaften gebracht. Die rechte Regierung hat es nicht geschafft, Änderungen im Arbeitsgesetzbuch, die sich negativ auf die Arbeitsbeziehungen ausgewirkt hätten, durchzusetzen. Leider war es ebenfalls unmöglich, die Gewerkschaftsvorschläge zur Erhöhung der Mindestlöhne und Mindestlohnentare im Geschäftssektor durchzudrücken.
Dänemark 3F	<ul style="list-style-type: none"> * Grob 4,8 % * Erhöhung des Mindestlohns: <ul style="list-style-type: none"> • 03.2008: €0,35/Stunde • 03.2009: €0,35/Stunde 	<ul style="list-style-type: none"> * Urlaubsgeld + 12,5 % * Mutterschaftsurlaub: voller Lohn für 14 Wochen plus zusätzlicher Arbeitnehmerbeitrag von €110 zum nationalen System * Zusatzrentensystem: <ul style="list-style-type: none"> • 01.07.2008: + 7,4 % • 01.07.2009: + 8,0 % * Erhöhung der finanziellen Vergütung für Arbeitnehmervertreter

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Finnland PAM	/	/
Deutschland NGG	* 2,5%	/
Island SGS	/	/
Italien UILTUCS	* €140	/
Norwegen FELLESFORBUNDET	* Allgemein: NOK 1,50 pro Stunde für alle * Niedrig: NOK 1,00 pro Stunde für alle * Gleich: NOK 0,50 pro Arbeitnehmer pro Stunde, um diskriminierende Unterschiede zwischen den Löhnen von Männern und Frauen an einzelnen Standorten auszugleichen * Mindestlöhne NOK 2,50 pro Stunde	/
Slowakei OZPOCR	* Je nach der Art der Arbeit	/
Spanien FECOHT-CC.OO.	* 30,97 % * Aufnahme einer Angleichungsklausel in 75 Verträge	* Bestimmungen für eine bessere Work-Life-Balance * Verschiedene Bestimmungen zur Regulierung der Beschäftigungsbedingungen in 95 % der Verträge
Schweden HRF	* 01.05.2007: 4,8 % = SEK 850 * 01.05.2008: 4,4% = SEK 825 * 01.05.2009: 4,1% = SEK 800	* Vergütung für ungünstige Arbeitszeiten, zusätzlicher Urlaub und höherer Lohn für öffentliche Feiertage in Schweden * Ein neuer Rentenvertrag
Schweden KOMMUNAL	* 12,09 % über einen Zeitraum von 3 Jahren	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Österreich VIDA	<ul style="list-style-type: none"> * Kürzere Arbeitszeiten * Übernahme der Verpflegungskosten von Auszubildenden * Erhöhung der Löhne und Prämien und der Ausbildungsvergütung * Einheitliche Lohnskala 	/
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * Erhöhung der Kaufkraft aller Arbeiter(€125/€250 netto) * Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zu Fahrtkosten * Machbarkeitsstudie betr. die Schaffung eines zweiten Pfeilers für sektorale Renten * Verbesserung der Anhörung zu Arbeitsbeziehungen(Verbesserung des Vertrags über Gewerkschaftsdelegationen, mit der die Schwelle für die Bildung einer Gewerkschaftsdelegation gesenkt wird, und Aufbau einer sozioökonomischen Datenbank über Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten) * Erhöhung der Gewerkschaftsprämie * Verankerung der Jahresendprämie (alle Beschäftigten haben Anspruch auf eine solche Prämie) * Verbesserung der Rechte der Arbeitnehmer auf Ausbildung * Verlängerung bestehender Tarifverträge (insbesondere in Bezug auf Vorruhestand) 	/
Belgien FGTB-HORVAL	<ul style="list-style-type: none"> * Umsetzung eines außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags (€125/€250 netto) * Höhere Prämien und Zulagen * Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in die Löhne * Höhere Beiträge zum zweiten Pfeiler (sektorale Zusatzrente) * Verlängerung von Vorruhestandssystemen * Verlängerung sektoraler Verträge * Möglichkeit von Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Verhandlungen haben im Rahmen des außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags stattgefunden, der einen „Netto“-Betrag vorgibt, jedoch ohne dass die Regierung die Möglichkeit bietet, ausnahmsweise eine Nettozulage zu gewähren. * Die Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in den Lohn bedeutet, dass diese Leistung künftig am 1. Januar jedes Jahres indexgebunden angepasst wird.
Tschechische Republik COS PHRC	<ul style="list-style-type: none"> * Den Reallohn auf 1 % Inflation pro Jahr halten * Lohnausgleich während der ersten drei Tage Krankenurlaub, wenn kein Krankengeld gewährt wird * Arbeitgeberbeiträge zu Renten und Lebensversicherung aufrechterhalten oder erhöhen * Ein breiteres Spektrum von bezahlten Warte- und Stillstandzeiten bei der Arbeit * Bereitstellung eines Verpflegungsangebots zu begrenzten Kosten für Arbeitnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Bedingungen für Tarifverhandlungen in einigen Unternehmen, vor allem denen mit ausländischem Eigentümer, verschlechtern sich weiter. Die anhaltende schwere Wirtschaftskrise wirkt sich auf die Tarifverhandlungen aus, insbesondere auf Verhandlungen über Löhne und Lohnelemente, auf die kein Rechtsanspruch besteht,
Dänemark 3F	<ul style="list-style-type: none"> * Qualifizierter Chefkoch: 160,33 Stunden pro Monat und €2450 (Mindestlohn) * Unqualifizierter Hotelarbeiter: 160,33Std./Monat und €2260 (Mindestlohn) * Alle Urlaubszulagen steigen jedes Jahr um 3 %. 	<ul style="list-style-type: none"> * Mindestlohn: Arbeitnehmer können ihren Lohn aushandeln (z. B. Durchschnittslohn für einen Chefkoch liegt ca. €450-€500 darüber) * Einrichtung einer Stiftung für Entwicklung und Qualität, von Unternehmen finanziert (€53/Arbeitnehmer/Jahr). Sie wird Folgendes unterstützen: 2 Wochen Ausbildung/Jahr für jeden Arbeitnehmer und Verbesserung der Bedingungen für Arbeitnehmervertreter

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Finnland PAM	/	/
Deutschland NGG	<ul style="list-style-type: none"> * 5 % Erhöhung der Löhne und Gehälter * Anwendung des minimalen Erholungsanspruchs von €7.50 	/
Island SGS	/	<ul style="list-style-type: none"> * Unterzeichnung des Stabilitätspakts im Juni 2009 * Im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Pakts haben die Sozialpartner ihre Kräfte vereint, um die Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt durch den Abschluss von Tarifverträgen, die bis Ende November 2010 gelten, zu beseitigen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Situation der Gruppen mit dem niedrigsten Einkommen liegt.
Italien UILTUCS	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung * Fürsorge (Gesundheitsplan, Zusatzrentenplan) * Tertiäre Forderungen 	/
Norwegen FELLESFORBUNDET	/	<ul style="list-style-type: none"> * Der Vertrag ist für niedrig entlohnte Arbeitnehmer günstig und fördert gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Die Delegation empfiehlt unseren Mitgliedern einstimmig diesen Vertrag.
Slowakei OZPOCR	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung * Lohnprämie * Sozialleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Wirtschaftskrise belastet die Verhandlungen über Löhne, Extrazulagen (z. B. Lebensmittel und Transport) und andere Leistungen (von Arbeitgebern vorgebrachtes Argument)
Spanien FECOHT-CC.OO.	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung von 4 % = (2 % für Inflation + Erhöhung des Reallohns um 2 %) * Angleichungsklausel, falls Inflation höher ist als vorgesehen 	<ul style="list-style-type: none"> * Auf der Acuerdo Interconfederal de Negociación Colectiva (AINC 2006) wurden Verträge ausgehandelt und von den Verbänden CC.OO und UGT und der Arbeitgeberorganisation CEOE-CEPYME unterzeichnet.
Schweden HRF	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung: €300 über einen Zeitraum von 3 Jahren * Vollzeitarbeit * Mehr zusätzliche Feiertage (Nationalfeiertag) * Ein neuer Rentenvertrag 	/
Schweden KOMMUNAL	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung: 12,90 % über einen Zeitraum von 3 Jahren 	/

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/ Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Belgien ABVV-FGTB Horval	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 15 504 M: 43 546	NSÜ	Sonja Broucke sonja.broucke@horval.be
Belgien CSC	01.01.2009 – 31.12.2010		F: 45 000 M: 15 000	NS	Bart Vannetelbosch b.vannetelbosch@acv-csc.be
Bulgarien FITU-FOOD	2 Jahre		F: 55 % M: 45 %	NS L	Slavcho Petrov fitu.food@mail.bg
Finnland TU	26.04.2007 – 31.03.2010	11.04.2010 – 31.03.2012	F: 470 M: 320	NS	Teija Sinisalo Teija.sinisalo@toimihenkilouioni.fi
Deutschland NGG: Fleischerhandwerk	31.12.2009		20,000	RS L L	Bernd Maiweg Bernd.maiweg@ngg.net
Schlachtindustrie-Vion Südfleisch Moksel	31.09.2010		1000	L	
Schlachtindustrie-Vion Food Hamburg	31.09.2010		1400	L	
Schlachtindustrie- Westfleisch	31.03.2010		2000	L	
Island SGS	Bis Ende November 2010	11.2010	F: 6600	NSÜ	Skuli Thoroddsen skuli@sgs.is
Spanien FECOTH-CC.OO.	* 3 Jahre, 13 Verträge (41,94 %) * 4 Jahre, 10 Verträge (32,26 %) * Sonstiges, 9 Verträge (29,03 %)		492 000	RS	Fernando Medina fmedina@fecoht.ccoo.es
Schweden KOMMUNAL	01.06.2007 – 30.05.2010		/	NSÜ	Jörgen Gustavsson Jorgen.gustavsson@kommunal.se
Schweden UNIONEN	01.04.2007 – 31.03.2010		F: 3.020 M: 3 840	NSÜ	Torbjörn Olsson Torbjorn.olsson@unionen.se

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ= regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Belgien ABVV-FGTB Horval	<ul style="list-style-type: none"> * Unternehmen, in denen vor dem 30. Juni 2009 kein Vertrag geschlossen wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Ökoschecks im Wert von €125 im Jahr 2009 • Erhöhung des Reallohns um €0,08 am 1. Januar 2010 * Erhöhung der sektoralen Mindestlöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Einbeziehung der Jahresprämie von €175 in den Stundenlohn (Daten und Einzelheiten werden von den beteiligten Untersektoren abhängen) * Anpassung der Pauschalbeträge der verschiedenen Prämien und Zulagen entsprechend den Löhnen (+/- 5 %) * Automatische jährliche Indexierung abhängig von der Lohninflation am 1. Januar jedes Jahres (+4,68 % am 01.01.2009 und -0,42 % am 01.01.2010) * Die Beteiligung an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel wird auf 75 % erhöht (Gebrauch des Privatfahrzeugs weiterhin 60 %) * Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen: In allen Unternehmen der Lebensmittelindustrie und allen „großen“ Bäckereien können die Leistungen des allgemeinen Tarifabkommens (€125/€250) umgesetzt werden, durch Abschluss eines Tarifvertrags vor dem 30.06.2009 	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung der sektoralen Verträge und aller bestehenden Vorruhestandssysteme * Zweiter Pfeiler: der Beitrag wird um 0,10 % erhöht + Beitrag von €0,5 durch den Solidaritätsfonds im Fall von zeitweiliger wirtschaftlich bedingter Arbeitslosigkeit * Internationale Solidarität: 0,05 % der Lohnsumme sind für internationale Projekte zur Verbesserung der Lebensmittelkette, die von NRO gestartet werden, bestimmt * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mindestausbildungszeit wird von 0,9 % der Arbeitszeit auf 1 % im Jahr 2009 und 1,1 % im Jahr 2010 erhöht • Der Betriebsrat (oder die Gewerkschaftsdelegation) wird bezüglich der Ausbildungsprojekte angehört
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * 2009: €125 pro Arbeitnehmer pro Jahr in Form von Ökoschecks: Dies ist eine neue, auf berufsübergreifender Ebene in Belgien eingeführte Leistung, auf die weder Sozialabgaben noch Steuern erhoben werden (also brutto = netto). Mit diesen Schecks kann der Arbeitnehmer bestimmte Ökoprodukte kaufen. * 2010: Lohnerhöhung um €0,80 pro Stunde * Übertragung der bestehenden jährlichen Kaufkraftzulage auf den Stundenlohn, was zu einer Lohnerhöhung von €0,08 pro Stunde führt * Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zum sektoralen Rentenplan von 0,10 % am 1. Januar 2011 * 5,4% Erhöhung aller festen Beträge/Leistungen, die auf der Ebene des Sektors bestehen, um 5,4 % (Teamprämien, Nachtzulagen, zusätzliche Leistungen im Fall von Arbeitslosigkeit oder Krankheit) * Möglichkeit, diese Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln (in Höhe von €125 pro Arbeitnehmer 2009 und €125 pro Arbeitnehmer 2010, das heißt insgesamt €250 pro Jahr ab 2010) * Höhere Beteiligung der Arbeitgeber an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausbildungszeit auf 1,10 % der von der Gesamtheit der Arbeitnehmer des Unternehmens geleisteten Stunden (vorher 0,90 %) + spezielle Ausbildungsmaßnahmen durch die sektorale Ausbildungseinrichtung, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten • Verlängerung der Vorruhestandssysteme (Frührente ab 56/58 Jahren) • Zeitweilige Zulage zum Arbeitslosengeld für eine unbegrenzte Zahl von Tagen (vorher auf 60 Tage pro Jahr begrenzt)

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Bulgarien FITU-FOOD	* Jedes Jahr nach den jeweiligen Verhandlungen, folglich werden die Mindestversicherungsschwellen angehoben und der Mindestlohn steigt, was eine Erhöhung der Bruttolöhne unterstützt.	* In transnationalen Unternehmen werden Arbeitnehmern am Ende des Jahres qualitätsbezogene Prämien gezahlt
Finnland TU	* 01.04.2009: €80/Monat, mindestens 3,5 % * 01.10.2009: €17/Monat, mindestens 0,6 %	/
Deutschland NGG: Fleischerhandwerk	* In manchen Fällen bis zu 3,0 %	* Zeitarbeiter und Wanderarbeiter
Schlachtindustrie-Vion Südfleisch Moksel	* Lohnerhöhung: 0,0 %	* Zeitarbeiter und Wanderarbeiter
Schlachtindustrie-Vion Food Hamburg	* 20,0 %	* Zeitarbeiter und Wanderarbeiter
Schlachtindustrie- Westfleisch	* Lohnerhöhung: 3,0 %	* Zeitarbeiter und Wanderarbeiter
Island SGS	/	/
Spanien FECOHT-CC.OO.	* 2,77 %: durchschnittliche Lohnerhöhung	* Lohnangleichungsklausel in 25 Verträgen (80,56 % der Gesamtzahl) * Rückwirkend ab Januar 2009 in 19 Verträgen (61,29 %) * Erhöhung der Kaufkraft in 14 Verträgen (45,16 %) * Garantierte Erhöhung des realen VPI (Preiserhöhung) in 9 Verträgen (29,03 %)
Schweden KOMMUNAL	* Vereinbarte Lohnerhöhung: 12,90 % über einen Zeitraum von 3 Jahren	/
Schweden UNIONEN	* Für 2008 wurde eine Erhöhung von mindestens 3,3 % der Gesamtlohnsumme unserer Mitglieder vereinbart, die genauen Prozentsätze waren lokal auszuhandeln. * Der 3-Jahres-Vertrag sieht mindestens 10,2 % vor. * Die Löhne für unsere weiblichen Mitglieder wurden um 4,2 % erhöht; für unsere männlichen Mitglieder waren es 3,6 %.	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Belgien ABVV-FGTB Horval	<ul style="list-style-type: none"> * Umsetzung eines außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags (€125/€250 netto) * Höhere Prämien und Zulagen * Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in die Löhne * Höhere Beiträge zum Zweiten Pfeiler (sektorale Zusatzrente) * Verlängerung von Vorruhestandssystemen * Verlängerung sektoraler Verträge * Möglichkeit von Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Verhandlungen haben im Rahmen des außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags stattgefunden, der einen „Netto“-Betrag vorgibt, jedoch ohne dass die Regierung die Möglichkeit bietet, ausnahmsweise eine Nettozulage zu gewähren. * Die Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in den Lohn bedeutet, dass diese Leistung künftig am 1. Januar jedes Jahres indexgebunden angepasst wird.
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung bestehender Vorruhestandssysteme * Kaufkraft: <ul style="list-style-type: none"> • €125 im Jahr 2009 und €250 ab 2010 • Möglichkeit, die sektoralen Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln, vorausgesetzt, die Mindestlöhne werden beachtet + Dotierung auf Unternehmensebene * höherer Beitrag zu Transportkosten * Intensivere Ausbildungsbemühungen auf Unternehmensebene 	<ul style="list-style-type: none"> * automatische Indexierung (Bindung an den Verbraucherpreisindex) aller Löhne bei der Umsetzung der sektoralen Tarifverträge: + 4,68 % am 1. Januar 2009 und - 0,42 % im Jahr 2010
Bulgarien FITU-FOOD	<ul style="list-style-type: none"> * Löhne * Urlaub * Leistungen aufgrund der Kündigung von Arbeitsverträgen * Lohnzulagen für zusätzlich geleistete Arbeitsstunden, Nachtarbeit oder jedes andere von dem Tarifvertrag abgedeckte Element * Ausschuss für soziale Zusammenarbeit und Aufrechterhaltung des Sozialdialogs * Sozialpaket für Arbeitnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> * Ein Sozialdialog in dem Sektor * 56 Tarifverträge sind unterzeichnet worden * Auf Basis sektoraler Verträge können Löhne um mehr als 10 % steigen (in der Praxis geschieht das nicht überall)
Finnland TU		
Deutschland NGG: Fleischerhandwerk	<ul style="list-style-type: none"> * Zahlreiche „kleine“ Einheiten * Schlechte Organisationsstruktur 	/
Schlachtindustrie-Vion Südfleisch Moksel	<ul style="list-style-type: none"> * Reduzierung von Arbeitsstunden und Lohnerhöhung nicht durchsetzbar 	<ul style="list-style-type: none"> * Der Arbeitgeber verlängert die Arbeitszeit um 4 Stunden pro Woche auf 42 Stunden, ohne Zustimmung der Gewerkschaft und ohne Lohnausgleich
Schlachtindustrie-Vion Food Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> * 2,0% 	<ul style="list-style-type: none"> * Der Arbeitgeber verlängert die Arbeitszeit um 4 Stunden pro Woche auf 42 Stunden, ohne Zustimmung der Gewerkschaft und ohne Lohnausgleich
Schlachtindustrie- Westfleisch	<ul style="list-style-type: none"> * 3,0% 	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Island SGS	/	<ul style="list-style-type: none"> * Unterzeichnung des Stabilitätspakts im Juni 2009 * Im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Pakts haben die Sozialpartner ihre Kräfte vereint, um die Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt durch den Abschluss von Tarifverträgen, die bis Ende November 2010 gelten, zu beseitigen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Situation der Gruppen mit dem niedrigsten Einkommen liegt.
Spanien FECOHT-CC.OO.	<ul style="list-style-type: none"> * Die angestrebte Lohnerhöhung stand vor dem Hintergrund eines leichten Anstiegs der Kaufkraft, basierend auf offiziellen Inflationsprognosen (2 %). Diesem Ziel stand die anhaltende Deflation in den ersten drei Quartalen des Jahres entgegen, obwohl die letztgültige Verbraucherpreisindexzahl (VIP) 0,8 % war. 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Krise hat sich in weit niedrigeren Lohnerhöhungen als in den vorigen Jahren niedergeschlagen. Lohnangleichungsklauseln empfehlen weniger Maßnahmen zur Förderung einer erhöhten Kaufkraft, und die Zahl der Klauseln, die ausschließlich darauf abzielen, eine Preiserholung herbeizuführen, ist leicht gestiegen. * Die Verhandlungen über die Verträge 2009 haben sich erheblich verzögert, weil die Arbeitgeber sich geweigert haben (was sie jetzt nicht mehr tun), die in den Mehrjahresverträgen vereinbarten Lohnangleichungsklauseln anzuwenden. Diese Situation führte zu verschiedenen Streikaufrufen in dem Sektor, obwohl viele letztlich nie stattfanden, nachdem die Arbeitgeber ihre Haltung geändert hatten. Angesichts der oben beschriebenen Situation wurden auch die Arbeitsgerichte sehr viel häufiger hinzugezogen. In vielen Fällen urteilten die Gerichte bezüglich der Anwendung der Lohnangleichungsklauseln zugunsten der Gewerkschaften * Was die Vereinbarkeit von Beruf und Familie anbelangt, ist der Fortschritt zwar langsam, aber es besteht ein anhaltender Trend, diese Belange stärker zu berücksichtigen. Ein weiteres bedeutendes Merkmal sektoraler Verträge war das Versäumnis, Gleichbehandlung einzuführen. * Die Bestimmungen über Einstellung und Beschäftigung blieben weitgehend unverändert.
Schweden KOMMUNAL	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung: 12,90% über einen Zeitraum von 3 Jahren 	/
Schweden UNIONEN	/	<ul style="list-style-type: none"> * Lokale Verhandlungen im Jahr 2008 führten zu 3,87 % der Gesamtlohnsumme unserer Mitglieder

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Belgien CSC	01.01.2009 – 31.12.2010		F: 45 000 M: 15 000	NS	Bart Vannetelbosch b.vannetelbosch@acv-csc.be
Belgien FGTB HORVAL	01.01.2009 – 31.12.2010	01.2011	F: 15 504 M: 43 546	NSÜ	Sonja Broucke sonja.broucke@horval.be
Bulgarien FITU-FOOD	2 Jahre		F: 55 % M: 45 %	NS L	Slavcho Petrov fitu.food@mail.bg
Finnland TU	26.04.2007 – 31.03.2010	11.04.2010 – 31.03.2012	70	NS	Teija Sinisalo Teija.sinisalo@toimihenkilounioni.fi
Frankreich FO	01.07.2009		6000	NS	Jean-Jacques Cazaumayou jj.cazumayou@fgta-fo.org
Deutschland NGG	31.03.2010		5000	NS	Bernd Maiweg Bernd.maiweg@ngg.net
Island SGS	/	11.2010	6600	NSÜ	Skuli Thoroddsen Skuli@sgs.is
Italien FLAI-CGIL	01.06.2007 – 31.05.2011		Gesamter Lebensmittelsektor: 367 141 F: 123 422 M: 243 719	NSÜ	Stefania Crogi Stefania.crogi@flai.it
Spanien CC.OO.	2009-2010		/	NS	Margot Sastre msastre@agroalimentaria.ccoo.es
Schweden KOMMUNAL	/		/	NSÜ	Jörgen Gustavsson Jorgen.gustavsson@kommunal.se

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ= regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * 2009: €125 pro Arbeitnehmer pro Jahr in Form von Ökoschecks: Dies ist eine neue, auf berufsübergreifender Ebene in Belgien eingeführte Leistung, auf die weder Sozialabgaben noch Steuern erhoben werden (also brutto = netto). Mit diesen Schecks kann der Arbeitnehmer bestimmte Ökoprodukte kaufen. * 2010: Lohnerhöhung um €0,80 pro Stunde * Übertragung der bestehenden jährlichen Kaufkraftzulage auf den Stundenlohn, was zu einer Lohnerhöhung von €0,08 pro Stunde führt * Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge zum sektoralen Rentenplan von 0,10 % am 1. Januar 2011 * 5,4% Erhöhung aller festen Beträge/Leistungen, die auf der Ebene des Sektors bestehen, um 5,4 % (Teamprämien, Nachtzulagen, zusätzliche Leistungen im Fall von Arbeitslosigkeit oder Krankheit) * Möglichkeit, diese Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln (in Höhe von €125 pro Arbeitnehmer 2009 und €125 pro Arbeitnehmer 2010, das heißt insgesamt €250 pro Jahr ab 2010) * Höhere Beteiligung der Arbeitgeber an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Ausbildungszeit auf 1,10 % der von der Gesamtheit der Arbeitnehmer des Unternehmens geleisteten Stunden (vorher 0,90 %) + spezielle Ausbildungsmaßnahmen durch die sektorale Ausbildungseinrichtung, um den Auswirkungen der Wirtschaftskrise die Stirn zu bieten • Verlängerung der Vorruhestandssysteme (Frührente ab 56/58 Jahren) • Zeitweilige Zulage zum Arbeitslosengeld für eine unbegrenzte Zahl von Tagen (vorher auf 60 Tage pro Jahr begrenzt)
Belgien FGTB HORVAL	<ul style="list-style-type: none"> * Unternehmen, in denen vor dem 30. Juni 2009 kein Vertrag geschlossen wurde: <ul style="list-style-type: none"> • Ökoschecks im Wert von €125 im Jahr 2009 • Erhöhung der Reallöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Erhöhung der sektoralen Mindestlöhne um €0,08 am 01.01.2010 * Einbeziehung der Jahresprämie von €175 in den Stundenlohn (Daten und Einzelheiten werden von den beteiligten Untersektoren abhängen) * Anpassung der Pauschalbeträge der verschiedenen Prämien und Zulagen entsprechend den Löhnen (+/- 5 %) * Automatische jährliche Indexierung abhängig von der Lohninflation am 1. Januar jedes Jahres (+4,68 % am 01.01.2009 und -0,42 % am 01.01.2010) * Die Beteiligung an den Kosten für öffentliche Verkehrsmittel wird auf 75 % erhöht (Gebrauch des Privatfahrzeugs weiterhin 60 %) * Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen: In allen Unternehmen der Lebensmittelindustrie und allen „großen“ Bäckereien können die Leistungen des allgemeinen Tarifabkommens (€125/€250) umgesetzt werden, durch Abschluss eines Tarifvertrags vor dem 30.06.2009 	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung der sektoralen Verträge und aller bestehenden Vorruhestandssysteme * Zweiter Pfeiler: der Beitrag wird um 0,10 % erhöht + Beitrag von €0,5 durch den Solidaritätsfonds im Fall von zeitweiliger wirtschaftlich bedingter Arbeitslosigkeit * Internationale Solidarität: 0,05 % der Lohnsumme sind für internationale Projekte zur Verbesserung der Lebensmittelkette, die von NRO gestartet werden, bestimmt * Ausbildung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Mindestausbildungszeit wird von 0,9 % der Arbeitszeit auf 1 % im Jahr 2009 und 1,1 % im Jahr 2010 erhöht • Der Betriebsrat (oder die Gewerkschaftsdelegation) wird bezüglich der Ausbildungsprojekte angehört

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Bulgarien FITU-FOOD	* Jedes Jahr nach den jeweiligen Verhandlungen, folglich werden die Mindestversicherungsschwellen angehoben und der Mindestlohn steigt, was eine Erhöhung der Bruttolöhne unterstützt.	* In transnationalen Unternehmen werden Arbeitnehmern am Ende des Jahres qualitätsbezogene Prämien gezahlt
Finnland TU	* 01.04.2009: €80/Monat, mindestens 3,5 % * 01.10.2009: €17/Monat, mindestens 0,6 %	/
Frankreich FO	/	/
Deutschland NGG	* Ausgehandelte Lohnerhöhung: 2,9%	/
Island SGS	/	/
Italien FLAI-CGIL	* durchschnittlich 16 %	/
Spanien CC.OO.	* 2009: Erhöhung 2 % * 2010: gleicher Prozentsatz Lohnerhöhung wie im VPI. Einschließlich Angleichungsklausel, die 0,3 % über der realen Inflation bis Ende 2010 garantiert	* Umfasst Unterstützung von €1500 für geistig oder körperlich behinderte Kinder
Schweden KOMMUNAL	* Vereinbarte Lohnerhöhung: 12,09 % über einen Zeitraum von 3 Jahren	/

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Belgien CSC	<ul style="list-style-type: none"> * Verlängerung bestehender Vorruehstandssysteme * Kaufkraft: €125 im Jahr 2009 und €250 ab 2010. Möglichkeit, die sektoralen Leistungen durch einen Unternehmenstarifvertrag in andere Leistungen auf der Ebene der Unternehmen umzuwandeln, vorausgesetzt, die Mindestlöhne werden beachtet + Dotierung auf Unternehmensebene * höherer Beitrag zu Transportkosten * Intensivere Ausbildungsbemühungen auf Unternehmensebene 	<ul style="list-style-type: none"> * automatische Indexierung (Bindung an den Verbraucherpreisindex) aller Löhne bei der Umsetzung der sektoralen Tarifverträge: + 4,68 % am 1. Januar 2009 und - 0,42 % im Jahr 2010
Belgien FGTB HORVAL	<ul style="list-style-type: none"> * Umsetzung eines außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags (€125/€250 netto) * Höhere Prämien und Zulagen * Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in die Löhne * Höhere Beiträge zum Zweiten Pfeiler (sektorale Zusatzrente) * Verlängerung von Vorruehstandssystemen * Verlängerung sektoraler Verträge * Möglichkeit von Verhandlungen auf Ebene der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Verhandlungen haben im Rahmen des außerordentlichen sektorenübergreifenden Vertrags stattgefunden, der einen „Netto“-Betrag vorgibt, jedoch ohne dass die Regierung die Möglichkeit bietet, ausnahmsweise eine Nettozulage zu gewähren. * Die Einbeziehung der jährlichen Kaufkraftzulage in den Lohn bedeutet, dass diese Leistung künftig am 1. Januar jedes Jahres indexgebunden angepasst wird.
Bulgarien FITU-FOOD	<ul style="list-style-type: none"> * Löhne * Urlaub * Leistungen aufgrund der Kündigung von Arbeitsverträgen * Lohnzulagen für zusätzlich geleistete Arbeitsstunden, Nachtarbeit oder jedes andere von dem Tarifvertrag abgedeckte Element * Ausschuss für soziale Zusammenarbeit und Aufrechterhaltung des Sozialdialogs * Sozialpaket für Arbeitnehmer 	<ul style="list-style-type: none"> * Ein Sozialdialog in dem Sektor * 56 Tarifverträge sind unterzeichnet worden * Auf Basis sektoraler Verträge können Löhne um mehr als 10 % steigen (in der Praxis geschieht das nicht überall)
Finnland TU	/	/
Frankreich FO	<ul style="list-style-type: none"> * 1.5% Erhöhung des Monatslohns * 1,5 % Erhöhung des Jahreslohns 	<ul style="list-style-type: none"> * Kein Lohnvertrag über Mindestlöhne
Deutschland NGG	<ul style="list-style-type: none"> * 20,9 % 	/
Island SGS	/	<ul style="list-style-type: none"> * Unterzeichnung des Stabilitätspakts im Juni 2009 * Im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Pakts haben die Sozialpartner ihre Kräfte vereint, um die Ungewissheit auf dem Arbeitsmarkt durch den Abschluss von Tarifverträgen, die bis Ende November 2010 gelten, zu beseitigen, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der Situation der Gruppen mit dem niedrigsten Einkommen liegt.

Land & Gewerkschaft	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Italien FLAI-CGIL	<ul style="list-style-type: none"> * Gemeinsame Beobachtungsstelle für Lebensmitteltrends, sowohl unter einem marktorientierten als auch einem sozialen Gesichtspunkt * Regulierung von Werkvertragsarbeit: Arbeitnehmerrechte und Unternehmensauflagen * Unterstützung für Chancengleichheit * Aktualisierung von Lohn- und Kompetenzschemen * Lohnerhöhung * Gesundheit und Sicherheit * Regulierung der Arbeit von Verkaufspersonal 	<ul style="list-style-type: none"> * Eine Beobachtungsstelle könnte Gewerkschaftsgruppen ermöglichen, Trends, die negative Auswirkungen auf Arbeitsplätze haben, zu antizipieren * Der Vertrag ist der erste Schritt auf dem Weg zu Verhandlungen im Rahmen eines einheitlichen Prozesses, an Stelle von Verhandlungen innerhalb einzelner Unternehmen.
Spanien CC.OO.	<ul style="list-style-type: none"> * Vertrag beinhaltet die Herstellung von Biokraftstoffen aus Agrarerzeugnissen * Erhöhung der Jahresendprämie um 5 % * Erhöhung des Ruhegehalts um 4 % * Einführung einer Prämie von €2,50 pro Tag für jedes Schichtarbeitsystem 	<ul style="list-style-type: none"> * Umfasst Mutterschafts-, Vaterschafts- und Adoptionsurlaub für Lebenspartner
Schweden KOMMUNAL	<ul style="list-style-type: none"> * Lohnerhöhung: 12,90 % über einen Zeitraum von drei Jahren 	/

Land & Gewerkschaft	Vertragsdauer	Datum nächste Verhandlung	Anzahl von Arbeitnehmern/Mitgliedern	Art der Verhandlung	Kontaktperson
Belgien ACV-CSC	2009 – 2010		4000	NS	Chantal Schreurs chantal.schreurs@acv-csc.be
Deutschland NGG	01.10.2008 – 30.09.2010		10 100	NS	Michael Bergstreser michael.bergstreser@ngg.net

NSÜ = national sektorenübergreifend; NS = national sektoral; RSÜ= regional sektorenübergreifend; RS= regional sektoral; U = Unternehmensebene; L = lokale (Standort) Ebene

Land & Gewerkschaft	1. Ergebnisse	
	Ausgehandelte Lohnerhöhung	Andere Faktoren/Qualitative Elemente
Belgien ACV-CSC	/	/
Dänemark		
Deutschland NGG	* 01.10.2008: + 4 % * Januar 2009: Einmalig €150 * 01.10.2009: + 2,8 %	/
Polen		
	2. Weitere Informationen	
	Hauptforderungen	Kommentare
Belgien ACV-CSC	* Kaufkraft: 2009: €125 in Öko-Schecks 2010 und folgende Jahre: €250 in eine zusätzliche Altersvorsorge	/
Dänemark		
Deutschland NGG	* Lohnerhöhung: 8,5 % * Rentenplan	/
Polen		